

KI\* – c/o Johannes Büttner, Bergstraße 6, 63743 Aschaffenburg

An den Oberbürgermeister  
Klaus Herzog  
(per mail)

den Medien zur Kenntnis

## **Anträge der KI zum Haushalt 2015 - Ausgabenseite**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

**5.2.2015**

### **Die KI fordert die Bereitstellung von Finanzmitteln 2015 für folgende Zwecke**

#### **1. Mehrausgaben für Bildung, Jugend und Inklusion.**

Mittelbereitstellung für:

- Barrierefreie Zugänge und Toiletten für die Schillerschule, Damm, die Grünwaldschule, AB-Ost.
- Aufstockung der 16 Stundenstelle in eine Vollzeitstelle in der Medienwerkstatt,
- zwei zusätzliche Stellen für Jugendsozialarbeit für die Berufsschule 1 und 2,
- zusätzlich eine halbe Stelle für das Projekt Museomobilbox,
- Berechnung der Fahrtzeit (München) als Arbeitszeit für Weiterbildung der Beschäftigten in der Stadtbibliothek,
- Einrichtung neuer Jugend- und Kulturräume im Zentrum von Schweinheim (z.B. ehemalige Ratsstube).

Deckungsvorschlag: Einsparung Zentec. Mehreinnahmen Hebesätze. Einbeziehung Stadtbau für Schulumbau. Einnahmenvorschläge der KI vom 5.2.2015.

**2. Mittelbereitstellung für Übernahme des Kindergartenbeitrages für das erste und zweite Kindergartenjahr.** Kosten pro Kalenderjahr ab 2016 ca. 750.000 Euro. Kosten für 2015 bei Einführung ab September 2015 ca. 187.500 Euro. Deckungsvorschlag: Antrag KI vom 5.2.2015.

[info@kommunale-initiative.de](mailto:info@kommunale-initiative.de)

**3. Mittelbereitstellung für Ausweitung des Kulturpasses für Bürgerinnen und Bürger mit niedrigem Einkommen** unterhalb einer Schwelle von 1000,- bis 1200,- Euro (analog der Städte im Rhein-Main-Gebiet). Deckungsvorschlag: Antrag KI vom 5.2.2015.

Bankverbindung:  
Sparkasse Aschaffenburg  
IBAN:  
DE67795500 0000  
05178801  
BIC:  
BYLADEM1ASA

**4. Mittel für Zuschuss Park&Ride-Ringbuslinie:** Bereitstellung von Mitteln für einen Zuschuss an die Stadtwerke zur Einführung einer Ringbuslinie die als Park und Ride Angebot vom Volksfestplatz die Innenstadt umrundet, die City-Galerie andient und zum Ausgangspunkt zurückkehrt. (Näheres regelt ein Stadtratsbeschluss: z.B. Die Busbenutzung soll kostenfrei sein, probeweise soll diese Linie bis Jahresende **Werktags** während der Arbeitszeiten bis 20:30 Uhr ab dem 1. September 2015 angeboten werden. Eine Beteiligung des Einzelhandels an den Kosten ist anzustreben.) Deckungsvorschlag: Antrag KI vom 5.2.2015.

[www.kommunale-initiative.de](http://www.kommunale-initiative.de)

*\*Die demokratische  
Wählerinitiative im  
Stadtrat Aschaffenburg*

**Mitglied bei attac und  
Mehr Demokratie e.V.**

**5. Ausbau der Fußwegeverbindungen:** Bereitstellung von Mitteln für die Wiederherstellung der Verbindung Löhergraben (Löhergrabenparkhaus) zum Dalberg – Hier: Mittel für den Ausbau und Wiedereröffnung der Badbergtreppe bzw. deren Neubau. (Vermögenshaushalt, 6157/9512 ehemals „Ausbau Badbergtreppe“) Deckungsvorschlag: Antrag KI vom 5.2.2015.

(Weiterhin fordert die KI die Bereitstellung von Mitteln zur Verbreiterung der Fußwegeverbindung Dalberg-Herstellstraße-Sandgasse (Scharfeck) auf 30 bis 50 Meter. Dies kann in der Haushaltsstelle Fußgängerüberwege mit 150.000 Euro und barrierefreie Stadt mit 220.000 Euro integriert werden.)

**6. Rückbau/Umbau der wichtigsten Kreuzungen in Kreisverkehre. Mittelbereitstellung für den** Rückbau zweispuriger Straßen und den Umbau von Ampelkreuzungen in Kreisverkehre im Stadtgebiet (z.B. Schillerstraße). Ziel: Beseitigung von Stau, Stop&Go, Reduzierung von CO2 Ausstoß und Ärger. Lichtsignalanlagen möglichst nur noch für Fußgänger- und Fahrradquerungen. Deckungsvorschlag: Antrag KI vom 5.2.2015.

**7. Die KI beantragt die Streichung Zuschuss Zentec von 208.000 Euro.**

Begründung: Von den Projekten und Forschungsgruppen der Zentec profitieren die großen Unternehmen von Alzenau über Großwallstadt, Erlenbach bis Collenberg ohne sich finanziell an der Zentec zu beteiligen. Ein weiterer Ablehnungsgrund: Die Zentec betreibt keine Werbung für die Stadt Aschaffenburg. Wer in Frankfurt oder bundesweit als „Bayerischer Untermain“ auftritt, der kann sich darunter nicht die Stadt Aschaffenburg und die Region Aschaffenburg vorstellen. Daher die Forderung und der Antrag der KI auch 2015 zur Streichung dieser Haushaltsstelle.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Büttner  
Stadtrat

KI\* – c/o Johannes Büttner, Bergstraße 6, 63743 Aschaffenburg

An den Oberbürgermeister  
Klaus Herzog  
(per mail)

den Medien zur Kenntnis

## **Anträge der KI zum Haushalt 2015 - Einnahmenseite**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die KI akzeptiert die notwendigen zusätzlichen Ausgaben von rund 10 Millionen Euro für folgende gemeinnützige und kommunale Projekte:

- Rathausanierung	ca. 1,1 Million
- Fussion Klinikum Aschaffenburg und KKH Wasserlos	ca. 1 Million plus?
- Schulgroßprojekte BS II und Kronberg-Gymnasium	ca. 4 Millionen
- Bahnparallele	ca. 3,9 Millionen

### **Wie können wir diese zusätzlichen Ausgaben schultern und auch noch Finanzmittel für weitere Gemeinkosten bereitstellen?**

Die KI will eine gerechte Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an den Gemeinkosten. Das bedeutet, alle Einnahmen der Stadt sind auf ihre Sozialverträglichkeit, Benachteiligung oder Bevorzugung von Bürgern zu überprüfen. Das gleiche gilt natürlich auch für die Ausgaben. Zusätzlich sind alle städtischen Unternehmen und Zweckverbände in die Überlegung mit einzubeziehen um die Gemeinwesenaufgaben zu schultern. Das betrifft sowohl die Stadtwerke und die AVG, die Stadtbau aber auch die Sparkasse.

### **Was schlägt die KI konkret vor: Wir beantragen, dass geprüft wird, inwieweit die nachfolgend aufgeführten städtischen und kommunalen Einrichtungen an den Gemeinkosten beteiligt werden können:**

**1. Beteiligung der Stadtbau** an den Kosten städtischer Bauten: Es wird geprüft ob die Modernierungs- und Sanierungskosten des Rathauses die Stadtbau übernimmt (1,1Millionen Euro). Es wird geprüft inwieweit auch der Bauunterhalt für Pfaffengasse 11, Karlsplatz 2 und Löwenapotheke von der Stadtbau übernommen werden kann. Der Bau des Museumsquartiers durch die Stadtbau ist ebenfalls zu prüfen (1 Million Euro).

**2. Beteiligung der AVG:** Alle Kosten für Um- und Neubauten der Heizungs- und Sanitäreanlagen, Stromnetze, Gas- und Wasserversorgung städtischer Gebäude werden über ein Contracting-Modell oder direkt von der AVG übernommen. Dies auf die Schulbauten übertragen würde ebenfalls zu einer Senkung der Ausgaben des Haushaltes führen. Geschätzte Einsparung mindestens 0,5 bis eine Mio. Euro.

[info@kommunale-initiative.de](mailto:info@kommunale-initiative.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Aschaffenburg  
IBAN:  
DE67795500 0000  
05178801  
BIC:  
BYLADEM1ASA

[www.kommunale-initiative.de](http://www.kommunale-initiative.de)

*\*Die demokratische  
Wählerinitiative im  
Stadtrat Aschaffenburg*

**Mitglied bei attac und  
Mehr Demokratie e.V.**

### **3. Gewinnabführung Sparkasse für, bzw. Beteiligung der Sparkasse an gemeinnützigen Ausgaben:**

Die Sparkasse AB/Alz soll die bisher in die Rücklage geparkten Gewinne und stillen Reserven in einer Höhe von mindestens 2 Millionen Euro für die Fusionskosten von Klinikum und Krankenhaus Wasserlos anlegen. Die Verwaltungsräte werden gebeten, diesen Wunsch des Stadtrates in den Verwaltungsrat zu tragen und dort sich um die Umsetzung zu kümmern. Einsparung für 2015 für den Haushalt der Stadt ca. 1 Million Euro.

Es wird zusätzlich geprüft ob ein Genossenschaftsmodell von Stadt, Landkreis und Sparkasse das neue Klinikum als „Bürgerkrankenhaus“ tragen kann. (Die Verwaltung wird beauftragt hierzu einen Sachverständigen einzubeziehen). Damit könnte dauerhaft eine finanzielle Entlastung für den städtischen Haushalt erfolgen.

### **Die KI befürwortet auch die nachfolgenden Maßnahmen und stellt diese als Antrag:**

**Die Angleichung der Hebesätze für die Gewerbesteuer und die Grundsteuer B** an die Sätze der Nachbarstädte ist eine alte Forderung der KI um damit den ÖPNV und die Bildung zu fördern. Diese Steuer ist „kein Griff in den Geldbeutel der Bürger“. Die Hebesätze dieser beiden Steuerarten sind eine gerechte Beteiligung aller Bürger an den Gemeinkosten. (Im Unterschied dazu sind überhöhte Tarife für Strom, Gas um die Querfinanzierung für den Stadtbus zu erleichtern leider keine gerechte Beteiligung aller Bürger an den Gemeinkosten ÖPNV). Die KI beantragt die Umsetzung – zumindest in der Höhe der im Haushaltsentwurf angedachten Hebesätze von 400 für die Gewerbesteuer und Grundsteuer B. (Einnahmewachstum von 3 Millionen Euro).

**Der Zugriff auf die städtischen Rücklagen** um zusätzliche Ausgaben zu tätigen und/oder zum Schuldenabbau kann von der KI mitgetragen werden und wird deshalb bis zu einer Höhe von 5 Millionen Euro mitgetragen.

**Eine begrenzte und projektbezogene Kreditaufnahme** z.B. für Schulbauinvestitionen kann ebenfalls von der KI getragen werden und wird deshalb für die Ausgaben für das Kronberg-Gymnasium beantragt. Höhe 2 Millionen Euro. (Dieser Kredit soll allerdings möglichst bei der kommunalen Sparkasse genommen werden). Günstige Kreditrahmenbedingungen mit der sich im Besitz der Kommune und des Kreises befindlichen Sparkasse, deren Verwaltungsratsspitze aus dem Oberbürgermeister und dem Landrat besteht, dürften wohl zu verhandeln sein.

Mit diesen Forderungen und Vorschlägen erfüllt die Stadt Aschaffenburg ihren Aufgaben. Verteilt die Kosten gerecht auf alle Schultern, entsprechend deren finanziellen Möglichkeiten, kann eine soziale Politik gestalten, ihrem Ruf als Kulturstadt gerecht werden, die zukünftigen Aufgaben der Energiewende und den Umstieg vom motorisierten Individualverkehr auf den ÖPNV voranbringen und der Jugend und der Bildung eine Zukunft geben. Die KI steht dazu.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Büttner  
Stadtrat